

# Schweiz

## Calmy-Rey als Arbeitgeberin flop, Doris Leuthard top

Im Aussendepartement sind die Mitarbeiter unzufrieden. Nun stoppt Calmy-Rey ihre Lohnreform.

**Von Fabian Renz, Bern**

Die Bundesangestellten «sind engagiert, zufrieden und fühlen sich gesund». So hat es das Eidgenössische Personalamt im Juni mitgeteilt. Die detaillierten Ergebnisse der Bundespersonalbefragung 2011, die dem «Tages-Anzeiger» vorliegen, offenbaren nun aber deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesämtern und Instituten.

Auffällig ist vor allem der gehäufte Unmut im Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten (EDA). Von den zehn Ämtern mit der schlechtesten Arbeitszufriedenheit gehören vier zum EDA (siehe Grafik). Be-



**Umfrageergebnisse** Im Detail  
iPhone: Tagi-App auf **TA+**  
Mobile: SMS mit Text Plus an 4488

sonders prekäre Verhältnisse herrschen in der konsularischen Direktion, die mit 3,6 die tiefste aller Noten erhält (zusammen mit dem Bundesarchiv, das Didier Burkhalter untersteht). Die Politische Abteilung für die UNO-Vertretungen (Note 4), die Direktion für Ressourcen (Note 4) sowie die Politische Direktion (Note 4,1) haben nur wenig bessere Werte. Leuchtende Ausnahme ist die Direktion für Völkerrecht, die unter allen 83 erfassten Verwaltungseinheiten das zweitbeste Ergebnis vorweist (Note 5,1). Dafür vermag Calmy-Rey bei ihren Direktionsebenen nicht zu punkten: Unter den Generalsekretariaten der sieben Bundesräte bildet jenes des EDA mit der Note 4,2 das Schlusslicht.

**Calmy-Rey gibt Widerstand nach**  
Man nehme die Umfrageergebnisse ernst, erklärt das Departement auf Anfrage. Die Direktionen analysierten nun die Einzelheiten; später würden daraus konkrete Massnahmen abgeleitet. Im Übrigen weist Calmy-Reys Kommunikationsabteilung darauf, dass das EDA in manchen Bereichen, etwa bei der «Veränderungsbereitschaft» oder der «Selbstinitiative», auch gute Werte erzielt habe.

Tatsache ist: Das EDA schritt schon in früheren Umfragen bezüglich Arbeitszufriedenheit schlecht ab. Und schon damals hiess es, man nehme die Ergebnisse ernst. Den aktuellen Missmut erklärt sich Fred Scholl, stellvertretender Generalsekretär des Bundespersonalverbands, zum Teil mit Calmy-Reys Plänen für eine Lohnreform. Seit Monaten tobt EDA-intern ein Streit um die Einführung sogenannter Funktionslöhne: Algediente Diplomaten hätten dabei je nach Wechsel des Einsatzortes empfindliche Saläreinhussen hinzunehmen.

Hier bahnt sich nun aber eine Wende an. Wie zu erfahren ist, hat Calmy-Rey am Dienstag den Personalverbänden den sofortigen Abbruch des Reformprojekts bekannt gegeben. Als Grund dafür nannte sie den massiven Widerstand aus den Rei-

**Von Christian Brönnimann und Markus Brotschl, Bern**

Arbeitsrechtliche Standards gehen nicht für selbstständig Erwerbende. Findige Arbeitgeber aus dem Ausland machen sich dies zunutze und lassen ihre Mitarbeiter in der Schweiz als Ich-AG auftreten. Kontrollen im Rahmen der flankierenden Massnahmen zum freien Perso-



Mitarbeiter stuften die Führungsqualitäten von Calmy-Rey und Leuthard unterschiedlich ein. Foto: Peter Klauzner (Keystone)

nen der Mitarbeiter. Verbesserungen des Lohnsystems sollen fortan im Rahmen Dialoges» mit den Personalverbänden erfolgen.

**Bundesräte sonst recht beliebt**  
Als Arbeitgeberin kann Calmy-Rey ansonsten von ihrer Amtskollegin Doris Leuthard (CVP) lernen. Das Generalsekretariat der Umwelt- und Verkehrsministerin brilliert in der Umfrage mit der Note 5,2, der höchsten überhaupt.

### Wie zufrieden die Mitarbeiter mit ihren Ämtern sind

Die zehn besten Ämter	Note	Direktion	Die zehn schlechtesten Ämter	Note	Direktion
<b>Generalsekretariat Uek</b>	5,2	Doris Leuthard/Walter Thurnherr	<b>Konsularische Direktion</b>	3,6	Gerhard Brügger (Calmy-Rey)
<b>Direktion für Völkerrecht</b>	5,1	Valentin Zellweger (Calmy-Rey)	<b>Schweizerisches Bundesarchiv</b>	3,6	Andreas Kellerhals (Burkhalter)
<b>Wettbewerbskommission</b>	5	Rafael Corazza (Schneider-Ammann)	<b>Bundesamt für Migration</b>	3,8	Alard du Bois-Reymond (Sommaruga)
<b>Eidg. Spielbankenkommission</b>	5	Jean-Marie Jordan (Sommaruga)	<b>Institut für Rechtsvergleichung</b>	4,0	Christina Schmid (Sommaruga)
<b>Bundesamt für Wohnungswesen</b>	4,9	Ernst Hauri (Schneider-Ammann)	<b>Schweizerisches Nationalgestüt</b>	4,0	Michael Gysel (Schneider-Ammann)
<b>Bundesamt für Sport</b>	4,9	Matthias Remund (Maurer)	<b>Vertretungen UNO</b>	4,0	Alexandre Fasel (Calmy-Rey)
<b>Generalsekretariat EVD</b>	4,9	Joh. Schneider-Ammann/Monika Rühl	<b>Eidgenössisches Personalamt</b>	4,0	Barbara Schaerer (Widmer-Schlumpf)
<b>Institut für Viruskrankheiten</b>	4,8	Christian Griot (Schneider-Ammann)	<b>Direktion für Ressourcen</b>	4,0	Helene Budliger (Calmy-Rey)
<b>Bundesamt für Verkehr</b>	4,8	Peter Figlistaller (Leuthard)	<b>Bundesamt für Statistik</b>	4,1	Jörg Marti (Burkhalter)
<b>Generalsekretariat EFD</b>	4,8	E. Widmer-Schlumpf/Jörg Gasser	<b>Staatssekretariat/Pol. Direktion</b>	4,1	Peter Maurer (Calmy-Rey)

Ta-Grafik sam/Quelle: Eidgenössisches Personalamt

Direktion Arbeit beim Staatssekretariat für Wirtschaft leitet, ist eine neue Nachweispflicht geplant. Selbstständig Erwerbende sollen verpflichtet werden, bei Kontrollen in Zukunft ihren Sozialversicherungsstatus, eine schriftliche Auftragsbestätigung sowie die korrekte Meldung beim Kanton vorzuweisen. Fehlen Unterlagen, sollen gegen die Betroffenen einen Busse verhängt werden können.

### Wegweisung gefordert

Ob Bussen als einzige Sanktionsmöglichkeit ausreichen, ist allerdings unstritten. Der Gewerbeverband möchte noch einen Schritt weitergehen und die

auch mit dem Personeneinzigkeitsabkommen mit der EU konform sein.»

Volkswirtschaftsdirektor Johann Schneider-Ammann will die flankierenden Massnahmen noch in einem weiteren Punkt ergänzen. Neu sollen auch Schweizer Arbeitgeber sanktioniert werden können, wenn sie sich nicht an Mindestlohnvereinbarungen in Normalarbeitsverträgen halten. Diese Möglichkeit fehlt bislang, weil bei der Schaffung der gültigen Rechtsordnung davon ausgegangen wurde, dass fehlbare Arbeitgeber nach Schweizer Recht von geprellten Arbeitnehmern eingeklagt werden können. In der Praxis tut dies jedoch kaum jemand.

Und keines ihrer Bundesämter fällt bei der Arbeitszufriedenheit unter den Verwaltungsdurchschnitt von 4,4.

Ausser Micheline Calmy-Rey und Didier Burkhalter (Note 4,4) kommen die Bundesräte in der Umfrage ohnehin überdurchschnittlich gut weg. Unter den zehn besten Einheiten finden sich auch noch die beiden Generalsekretariate von Wirtschaftsminister Johann Schneider-Ammann (FDP) und Finanzministerin Eveline Widmer-Schlumpf (BDP). Zwar gilt es zu beachten, dass

**Wie gross dürft die Risse im Al Mühleberg sei**  
Kürzlich wurde das Al Mühleberg abgeschaltete dringende Nachrüstung Nun werfen die Risse i Kernmantel, ein altes Problem, neue Fragen

**Von Simon Thöni, Bern**

Einer der Risse im Kernmantel leberg gehe durch die ganze V durch, schreibt der «Beobacht jüngsten Ausgabe. Die Zeitschriftlichen Bericht des Berner's zerns BKW an das Eidgenössische Sicherheitsinspektorat (Ensem musste die BKW erklären den Kernmantel im Hinblick langfristigen Betrieb reparieren

Der Befund ist allerdings - in Fragen der Nuklearenerg einem Streit um Prüfmethoden. Eine Prüfung mit Ultraschall wird das Ensi im «Beobachte eine Überprüfung mit einer zogen visuellen Methode haben BKW sagt auf Anfrage dass Ökoinstitut Darmstadt hingermentiert, dass mindestens e Prüfung angebracht gewesen wenn zwei widersprüchliche E vorliegen.

### Nur Rundumriss Problem

Unabhängig von der Kontrover Messmethode betont der stende Ensi-Direktor Georg Sel Anfrage: «Die Festigkeit des 1 tels entspricht den Anforderungen Regelwerks. Die BKW muss au Jahr im Rahmen der laufenden den aktuellen Festigkeitsnach Kernmantels beim Ensi ein Kurz nach der Katastrophe shima hatte Schwarz, jedoch g der Zeitung «Bund» gesagt: anker, mit denen die BKW den tel verstärke hat, seien «genü lange es keine durchgehend hat». Dies sei so zu verstehen dass der Kernmantel auf einer talen Nacht nicht rundum durc sein dürfe, sagt der stellvert Ensi-Direktor heute. «Falls c mantel durchgehend auf seine Umfang durchgegriffen wäre, d dies in der Tat für die Sicher) akzeptabel.»

Risse, welche die Wand einem Teil des Umfangs ganz d gen, erachtet das Ensi also als n problematisch. Kein Verstand hat für Aerni von der Org Fokus Anti-Atom. «Das Ensi um das Problem seit Jahren», sag einer gewissen Länge wachsen schnell und unkontrolliert.» I insbesondere für einen Riss ( ganze Wand hindurch. «Hier) der Korrosion jetzt in alle RI durchfressen. Dies ist eine v Qualität des Problems.»

### Erstmals alle Nähte verm

Weiter kritisiert der «Beobacht erst bei der diesjährigen 21 Jahre nach dem ersten Auft Risse, alle Schweissnähte v werden sollen. Der Dokume der auch dem TA vorliegt, ze Tat: Bisher wurde nur ein Schweissnähte auf Risse überp auch diese nur teilweise. 5 vo ten wurden seit 2005 gar nie 6 der geprüften Nähte - daru mit Rissen - wurden nur in I zwischen einem und zwei der Länge geprüft. Nur 4 Näht immerhin zu 81 bis 97 Pro messen.

Die annähernd vollständige sung soll nun diesen Sommer pikanterweise mit einem «neut schallprüfsystem», wie im Be